

300 Jahre Tradition und kein bisschen eingestaubt

Podcast: Die Inhaber des Metallhandwerksbetriebs Schittenhelm zeigen, wie romantisch Handwerk sein kann

In 300 Jahren haben die mittlerweile zehn Generationen Schittenhelms schon so einiges hergestellt. War der Betrieb in Gäufelden bei Herrenberg früher noch eine klassische Schmiede mit Hufschlag und Wagenbau, wurden zwischenzeitlich auch Landmaschinen repariert. Heute ist man bei Treppen, Geländern oder Überdachungen angekommen. Das Besondere: Immer wieder fertigt Bernd Schittenhelm mit seinem Team auch Kunstobjekte. Das bisherige Highlight: Ein über sieben Meter langer

Orca-Wal - natürlich komplett aus Metall. Wie es dazu kam, erzählt der Metallbaumeister im Gespräch mit Peter Haas in der neuen Folge des Handwerks-Podcasts „Goldboden“.

Genauso vielfältig war der bisherige Berufsweg von Anita Schittenhelm, bis sie schließlich vor 14 Jahren ihren jetzigen Mann kennenlernte. Heute leiten die beiden den Betrieb mit viel Leidenschaft und Herz. Im Podcast schildern sie, warum sie besonders viel Wert auf eine positive Betriebskultur legen und wieso das kein Widerspruch zu hohen Ansprüchen sein muss. Ein weiteres Herzensanliegen ist den beiden ihre „Herzschmiede“. Hier erarbeiten sie gemeinsam mit Kunden ein individuelles Herz aus Metall. Häufig stecken besondere Lebensgeschichten, Wünsche oder auch Schicksalsschläge in den Entwürfen. Das und noch viel mehr bei „Goldboden“.

Zum Podcast: <https://handwerk-bw.de/aktuelles/podcast>



Anita und Bernd Schittenhelm legen besonders viel Wert auf eine familiäre Betriebskultur.

Foto: Handwerk BW

Handwerk BW startet Ehrenamtsakademie

Ehrenamtlich Tätige sollen mehr unterstützt werden und von ihrem Engagement profitieren

Ehrenamt gibt es nicht nur im Fußballverein und bei der Feuerwehr. Jeden Tag engagieren sich landesweit hunderte von Handwerkerinnen und Handwerkern ehrenamtlich in ihren Organisationen. Jetzt erhalten sie in der Amtsausübung mehr Unterstützung. Öffentliche Auftritte, rechtliche Grundlagen, Führungsfähigkeiten - in solchen und weiteren Themen können sich Ehrenamtsträger im baden-württembergischen Handwerk ab Winter 2023 weiterbilden. Im Rahmen eines vom Land geförderten Projektes startet Handwerk BW die „Ehrenamtsakademie für das Handwerk in Baden-Württemberg“.

Ehrenämter im Handwerk unverzichtbar

„Auch wenn es in der öffentlichen Debatte um Ehrenamt gerne vergessen wird - tausende Menschen engagieren sich fürs Handwerk und zwar zusätzlich zu ihrem Broterwerb im Handwerk. Die Selbstverwaltung und Interessenvertretung der Handwerksberufe ist ganz existenziell auf das Ehrenamt angewiesen - vom Kammerpräsidenten über die Prüfungsausschussmitglieder bis hin zu Vorständen in Innungen und Kreishandwerkerschaften. Sie alle erbringen ihre Aufgaben in ihrer Freizeit“, stellt Handwerk BW-Präsident Rainer Reichhold klar. „Auch diese ehrenamtlichen Strukturen benötigen Zukunftsorientierung und Nachhaltigkeit. Hier setzt die Ehrenamtsakademie an, um das Selbstbewusstsein, die Selbstwirksamkeit und die Sachkenntnisse aktiver Ehrenamtlicher und solcher, die es werden wollen, zu sichern und zu vergrößern.“

Kostenlose Seminare in ganz Baden-Württemberg

Die Ehrenamtsakademie ist als Reihe von kostenlosen Seminaren konzipiert, die bis Ende 2024 in den Bildungsakademien der Handwerkskammern gastieren. Eingeladen sind die künftigen und bisherigen Mitglieder der Vollversammlungen der acht Handwerkskammern sowie die Ehrenamtsträger in den knapp 60 Fachverbänden, den 35 Kreishandwerkerschaften und den rund 600 Innungen im Land. Interessant ist es ebenso für alle, die Interesse an der Übernahme eines Ehrenamtes im Handwerk haben. Die Anmeldung ist ab Herbst online möglich. Interessensbekundungen an einer Teilnahme können bereits jetzt bei Handwerk BW abgegeben werden. Insgesamt drei Seminarformate werden erarbeitet und bis Ende 2024 jeweils viermal angeboten - „Einführung ins Ehrenamt“, „Versammlungsleitung und Delegation“ und „Rhetorik, Medien- und Bühnenauftritte“. Los geht es am 24. November mit dem „Rhetorik“-Seminar in der Bildungsakademie der Handwerkskammer Karlsruhe. Auch in Singen, Heilbronn, Sigmaringen, Freiburg, Pforzheim, Ulm, Rottweil, Schopfheim, Stuttgart, Mannheim und Reutlingen sind Seminare geplant. Das Projekt wird gefördert vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg im Rahmen des Förderprogramms „Horizont Handwerk“, von der ZDH-Zert GmbH und weiteren Förderern. Auch Mitgliedsorganisationen von Handwerk BW beteiligen sich finanziell.

Alle Infos unter: <https://handwerk-bw.de/ueber-uns/projekte/ehrenamtsakademie>

IMPRESSUM

Verantwortlich: Peter Haas, Redaktion: Marion Buchheit, Heilbronner Straße 43, 70191 Stuttgart, Tel. 0711/263709-105, E-Mail: buchheit@handwerk-bw.de



Moderatorin Anja Lange, Sandra Mayer-Wörner, Meisterin im Rollladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerk, und Handwerk BW-Präsident Rainer Reichhold.

Fotos: KD Busch

Verdopplung der Meisterprämie gefordert

Bei der Handwerk BW-Mitgliederversammlung diskutiert der Landeshandwerkspräsident mit jungen Unternehmern

Ob Klimawende, Nachwuchs- oder Standortsicherung - das Handwerk ist zur Bewältigung der großen gesellschaftlichen Herausforderungen aktuell gefragt wie nie. Spannende Themen auch für die rund 100 Mitgliedsorganisationen von Handwerk BW, die Mitte Juli in Stuttgart zur jährlichen Mitgliederversammlung zusammenkamen. In seiner handwerkspolitischen Grundsatzzrede hat Handwerk BW-Präsident Rainer Reichhold ein grundsätzliches Umdenken in der Bildungspolitik gefordert. „Wir benötigen dringend eine gesellschaftliche Debatte, die der beruflichen Bildung wieder mehr Wertschätzung entgegenbringt. Dazu gehört auch eine deutlichere Unterstützung der Fort- und Weiterbildung.“ Die 2019 eingeführte Meisterprämie sei zwar ein erster Schritt gewesen, decke aber bei weitem nicht die Kosten ab. Reichhold: „Wir fordern die Landesregierung deshalb

auf, die Meisterprämie für einen erfolgreichen Meisterabschluss auf 3.000 Euro zu erhöhen.“

Nach einem Impulsvortrag des EnBW-Vorstands für „Systemkritische Infrastruktur“, Dirk Güsewell, der die wichtige Partnerschaft von



Im Handwerk gibt es so viele tolle Karrieremöglichkeiten, wir müssen sie nur nach außen tragen.“

Luisa Lüttig
Steinbildhauer-Meisterin

Versorgern und Handwerk in der Sicherstellung der Energieversorgung für Bürger und Betriebe betonte, diskutierte Handwerk BW-Präsident Rainer Reichhold mit

drei jungen und besonders engagierten Handwerkerinnen und Handwerkern über deren Sicht auf die Zukunft des Handwerks. Simon Glocker aus Gomadingen ist 35 Jahre, Bäckermeister und Unternehmer mit rund 100 Mitarbeitenden. Luisa Lüttig aus Göppingen ist Steinbildhauerin und frischgebackene Meisterin, 23 Jahre alt und war Miss Handwerk 2022. Sie ist gerade dabei, den elterlichen Betrieb zu übernehmen. Sandra Mayer-Wörner, Meisterin im Rollladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerk aus Pfullingen und 36 Jahre alt, leitet ebenfalls - im Duo mit ihrem Vater - den Familienbetrieb.

Die Begeisterung für ihr Handwerk war den dreien anzumerken. Leidenschaftlich schilderte Luisa Lüttig, wieso sie sich schon früh ihre Zukunft ohne einen handwerklichen Beruf nicht vorstellen konnte. Sie warb dafür, dass Handwerker die Möglichkeiten und die Vielfalt der Berufe stärker nach außen tragen und so auch mehr junge Menschen ohne handwerklichen Hintergrund der Familie den Weg ins Handwerk finden. Rainer Reichhold nahm in diesem Zusammenhang Eltern und Schulen in die Pflicht, offener zu sein und die Berufsorientierung zu verbessern. Als junge Chefs im Handwerk trieben Simon Glocker und Sandra Mayer-Wörner die Verdienstmöglichkeiten besonders um. Akzeptanz bei Kunden für höhere Preise sei oft nicht gegeben; diese seien aber Voraussetzung für höhere Löhne im Handwerk. Einige waren sich alle, dass zwar noch viel zu tun sei, aber es auch erst recht in Zukunft ohne das Handwerk nicht gehen werde.



Steinbildhauer-Meisterin Luisa Lüttig und Bäckermeister Simon Glocker.

Den eigenen Betrieb gemeinsam mit anderen besser machen

Die Workshop-Reihe „Unternehmerwerkstatt“ geht in eine neue Runde.

Wer ein Handwerksunternehmen führt, muss sich mit den verschiedensten Fragen auseinandersetzen: Wie gehe ich mit Krisen um? Wie kann ich meine Mitarbeiter mitnehmen? Wie organisiere ich die Prozesse im Betrieb effizient? Oft kann es hilfreich sein, sich dabei nicht nur auf sich selbst zu verlassen, sondern sich mit anderen Unternehmern auszutauschen und sich externe Unterstützung zu holen. Dafür gibt es bald wieder die „Unternehmerwerkstatt“.

Der Unternehmer Florian Schmidberger war selbst Teilnehmer und sagt: „Mein Unternehmen hat neue Wege beschritten und sich zukunfts-fähig aufgestellt. Ein wesentlicher Bestandteil hierbei war meine Teil-

nahme an der Unternehmer-Werkstatt. Anhand der verschiedenen Themenblöcke sowie dem Netzwerken mit anderen Unternehmerinnen und Unternehmern konnte ich viele neue Aspekte der Unternehmensentwicklung und -führung gewinnen.“

Die Werkstatt vermittelt Methoden und Werkzeuge professioneller Unternehmensführung, zeigt Chancen und Handlungsspielräume auf, ermöglicht Austausch unter Gleichgesinnten und bietet Referenten mit langjähriger Erfahrung. Das Format richtet sich an Unternehmer, Führungskräfte und Übernehmer.

„Ich konnte unglaubliche viele Tipps und wertvolle Einblicke in die teilnehmenden Unternehmen bekommen. Noch heute bin ich mit

vielen der Teilnehmenden in einem konspirativen Austausch. Ich kann die Unternehmerwerkstatt allen Menschen ans Herz legen, die an sich und ihrem Unternehmen arbeiten möchten. Die Referenten sind Experten und verstehen ihr Handwerk“, sagt Dirk Abel von der Dektro Abel GmbH.

Die Werkstatt hat eine Laufzeit von vier Monaten und findet hybrid statt - mit zwei Präsenz- und zwei Online-Veranstaltungen von Januar bis April 2024. Die Kleingruppe bleibt über die gesamte Dauer zusammen und wird von den Referenten und der BWHM GmbH begleitet.

Alle Infos unter: <https://www.bwhm-beratung.de/unternehmerwerkstatt>

HORIZONT HANDWERK

Terminkalender
August 2023

Thema des Monats Personal

Mitarbeiterführung mit Methode – Shopfloor-Management im Handwerk

Wir stellen die Shopfloor-Methode und damit eines der besten Instrumente für eine effiziente Unternehmensführung vor. Außerdem wird es Erfahrungsberichte direkt aus dem Handwerk geben.

Kostenfreie Veranstaltungen

Web-Seminar:
30.08.2023, 11-12 Uhr

Mitarbeiterführung mit Methode

Was braucht man, um sein Team auf Vordermann zu bringen? Jeden Tag eine Viertelstunde Zeit – und den Besuch unseres Web-Seminars. Die Berater und Beraterinnen für Personal- und Organisationsentwicklungen stellen die Shopfloor-Methode vor.

Jetzt downloaden!

Der Transferleitfaden zur Unternehmer-Werkstatt: „Optimierung von Personalprozessen durch Digitalisierung“

Ziel der Werkstatt war es, Betriebe bei der Transformation von Mitarbeiterprozessen hin zu einem gemeinsamen, digitalen Mitarbeiterbereich zu unterstützen, und mit Hilfe von digitalen Tools anzuleiten.

Weitere Infos unter:
www.horizont-handwerk.de

Baden-Württemberg | **HANDWERK BW**

Ein Projekt des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg und HANDWERK BW in Kooperation mit den Handwerkskammern und den Landesinnungs- und Fachverbänden Baden-Württemberg.

SEIFRIZ-PREIS

Noch Bewerbungen möglich

Handwerksmeister, kreative Praktiker und engagierte Partner aus der Wissenschaft aufgepasst: Beim Seifriz-Preis können innovative Erfinder nun ihre zukunftsweisenden Projekte einreichen. Die Kooperation zwischen Handwerksbetrieb und wissenschaftlichen Partnern steht beim „Seifriz“ im Fokus. Entscheidend ist aber nicht die Entwicklung einer Weltneuheit.

Wichtig ist vielmehr, ob aus dem Wissenstransfer zwischen Betrieb und Wissenschaft eine konkrete Innovation für das Handwerk, die Branche des Innovators oder dessen Betrieb entstanden ist. Die Jury achtet grundsätzlich zuerst darauf, ob die eingereichte Idee von einem Handwerksbetrieb kommt, dann, ob die Innovation durch einen Transfer von Handwerk und Wissenschaft entstanden ist und prüft zuletzt, ob Beispielhaftigkeit, Neuheit und wirtschaftlicher Nutzen der Idee deutlich sichtbar sind.

www.seifriz-preis.de